

Vermischtes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Kommandant des NATO Rapid Deployable Corps-Italy

Kürzlich hat Generalleutnant Giorgio Battisti das Kommando über das NATO Deployable Corps-Italy in Solbiate Olona (Varese) übernommen. Damit ist ein Norditaliener aus Modena an die Spitze dieses grossen Verbandes der NATO getreten. Er ist Absolvent des 112. Lehrganges der Militärakademie in Rom und damit ein Weggefährte von KKdt aD Luc Fellay und des CR ASMZ, die zur selben Zeit die Militärakademie absolvierten.

Der NATO Verband setzt sich aus Truppenkontingenten von nicht weniger als 14 Nationen zusammen. Der Standort



Generalleutnant Giorgio Battisti und der CR ASMZ im Gespräch nach der feierlichen Zeremonie in Solbiate Olona (Varese). Bild: Kdo NRDC-IT

ort des Verbandes in unmittelbarer Nähe zur südlichen Schweizer Grenze ergibt grosse Vorteile für die rasche Dis-

lokation in den globalen Interessenraum der NATO. Grosse Zivil- und Militärflugplätze sowie Schiffshäfen liegen

in nicht allzu weiter Entfernung und leistungsfähige Strassen verbinden die wichtigsten NATO Standorte in Italien, von Verona über Rom bis nach Neapel.

Generalleutnant Battisti stammt ursprünglich aus der Artillerie, kommandierte die Gebirgsbrigade «Taurinense» und leistete in den verschiedensten Funktionen Auslandseinsätze in Somalia, Bosnien und Afghanistan. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Sein ältester Sohn ist wiederum Berufsoffizier und diente bereits als Hauptmann der Gebirgsinfanterie längere Zeit in Afghanistan. *Be*

Erinnerung an Dienstleistungen der Solothurner

Kürzlich hat die Solothurner Militärdirektorin Esther Gassler sechs würdevolle Erinnerungstafeln an Festungswerken des Solothurner Jura eingeweiht. Sie hat damit die Dienstleistungen der Solothurner Wehrmänner in der Grenzbrigade 4 (1938–1994), in der Mechanisierten Division 4 (1962–1994), in der Panzerbrigade 4 (1995–2003) sowie in der Infanteriebrigade 4 (2004–2010) geehrt. In diesen sogenannten 4er-Verbänden waren hauptsächlich Solo-

thurner eingeteilt. Diese Verbände waren regional verankert und zeichneten sich durch einen hervorragenden Korpsgeist und eine hohe Wehrmotivation aus. Kaum ein Dorf ohne Angehörige dieser Verbände!

Mit der Armee XXI wurde die regionale Verankerung der Verbände mutwillig aufgelöst, um eine bewegliche Raumverteidigung in irgendeinem Landesteil oder auch im grenznahen Ausland zu führen. Heute können wir sagen, dass die-



Bild links: Der Waffenspezialist Peter Höfler (Laufen BL) erklärt die Waffentechnik in der Panzersperre Kleinlützel (SO).

se Armee reform gescheitert ist und wir glücklicherweise wieder zu einer besseren regionalen Verankerung der Truppen zurückkehren.

Die Idee zur Erinnerung an die Solothurner 4er-Verbände wurde von Brigadier Bruno Staffelbach lanciert und vom damaligen Kreiskommandanten Oberst Rolf Leuthard mit Unterstützung von Oberst i GSt Franz Bürgi (Balsthal) und weiteren Mitgliedern des Solothurner Festungsvereins unter Leitung von Dr. Urban Fink-Wagner (Oberdorf) umgesetzt.

Die Festungswerke mit Erinnerungstafeln können in der Äusseren Klus (Oensingen), in der Challhöchi (Hauenstein-Ifenthal), in der Wolfsschlucht (Welschenrohr) und in der Lützelhollen (Kleinlützel) geführt besichtigt werden. *Be*



Einweihung der Erinnerungstafeln an Festungswerken im Solothurner Jura. Brigadier Bruno Staffelbach, Regierungsrätin Esther Gassler, Divisionär Jean-Marc Halter, Chef FST A, Oberst i GSt Hans Schatzmann, Präsident SOG (v. l. n. r.). Bilder: ASMZ

Nähere Auskunft unter: www.fw-so.ch und www.kleinluetzelbunker.ch.

Internationales Militärfahrzeug-Treffen in Full-Reuenthal

Mehr als 7000 Besuchende begaben sich am vierten Militärfahrzeug-Treffen ins Schweizerische Militärmuseum in Full-Reuenthal. Jung und Alt liessen sich bei herrlichem Wetter in vergangene militärische Zeiten entführen. Zuschauer reisten aus allen Landesteilen, aber auch aus Deutschland, Holland, Frankreich, Schweden, Italien und

Polen an. Zweck des Anlasses war es, sonst stillstehendes Museumsmaterial in Bewegung und Funktion vorzuführen und gleichzeitig die Vielfalt der Museen zu demonstrieren. Passagierfahrten mit Ketten- und Radpanzern im Gelände erfreuten sich grosser Beliebtheit. Eine besondere Attraktion bildete eine mit sechs Pferden be-

spannte 15 cm Haubitze der Schweizer Armee, welche zuweilen auch ihre Schussfähigkeit unter Beweis stellen konnte. Das moderne Aufklärungsdrohnensystem ADS 95 mit mobiler Empfangsstation bildete einen speziellen Kontrast zu all den in die Jahre gekommenen Objekten. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich auch die Pen-

delfahrten zwischen Full und Koblenz mit der legendären Dampflok 241 A165, die Flugdemonstration eines historischen Militärflugzeuges, einer Stinson L-5 sowie die verschiedenen uniformierten Gruppen mit ihren interessanten Darbietungen. *dk*

www.festungsmuseum.ch



Bilder: Festungsmuseum Full-Reuenthal

Transport- und Logistikmesse 14. und 15. September 2011 in Bern

Was für Olympische Spiele gilt, setzt sich auch Messeveranstalter easyFairs als sportliches Ziel für die kommende TRANSPORT & LOGISTIK Schweiz 2011. Noch grösser als bei der Premiere 2009, noch attraktiver und damit noch publikumswirksamer soll der dritte Herbst-Treff der Logistiker in Bern werden. In den neuen Hallen 1.1/1.2 der BERN-EXPO präsentieren Aussteller aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland am 14. und 15. September ihre aktuellen Produkte und Dienstleistungen. Begleitend zur Ausstellung informieren die learn-Shops™ mit Live-Demos und Kurzvorträgen die Besucher

über Innovationen und neueste Branchentrends. Zusätzlich zum bisherigen Schwerpunkt Logistik wird in diesem Jahr das Messeprogramm um neue Aspekte ergänzt, so zum Beispiel mit dem Transportbereich. Parallel zu den Ausstellungen stehen auch dieses Jahr wieder verschiedene Events auf dem Programm. Direkt in der Messehalle bietet die TRANSPORT & LOGISTIK Schweiz 2011 die Teilnahme an kostenlosen Seminaren – mit branchenspezifischen Referaten und Präsentationen. *dk*

www.easyFairs.com/
LOGISTIKSCHWEIZ

Angehende Militärbeobachter trainierten im Bodenseeraum

Zum Abschluss ihrer Ausbildung absolvierten angehende Schweizer und internationale Militärbeobachter eine internationale Übung im Bodenseeraum. Ziel dieser Ausbildung ist es, die angehenden unbewaffneten Militärbeobachter auf ihren Einsatz in einem Krisengebiet vorzubereiten. Die Arbeit als Militärbeobachter in einem Krisengebiet erfordert spezielle Fähigkeiten. So müssen Gefahren in den ehemaligen Kriegsgebieten richtig eingeschätzt sowie Eigenheiten fremder Kulturen verstanden werden. Dieses Fachwissen wird im Kompetenzzentrum für friedensför-

dernde Einsätze der Schweizer Armee SWISSINT in Stans in einem mehrwöchigen Kurs an Offiziere aus der Schweiz und dem Ausland vermittelt. Um das Gelernte zu überprüfen, fand Ende Juni eine internationale Abschlussübung im Raum Bodensee statt. Beurteilt worden sind die angehenden Militärbeobachter von Einsatz erfahrenen Schweizer Instruktoren von SWISSINT, unterstützt durch internationale Instruktoren. Der Schweizer Militärbeobachter-Ausbildungskurs wurde 2010 durch die UNO erneut zertifiziert und entspricht internationalen Standards. *dk*